

Neue Zivilschutz Zeitung

Unabhängiges Informationsblatt. Gegründet 1996

Waldeinsatz: Übung und wirkungsvolle Unterstützung

Vom 11. bis 15. April sowie vom 18. bis 25. April 2005 wurde zum ersten Mal nach fünf Jahren wieder ein Wiederholungskurs der Regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO) Grenchen im Bürgerwald durchgeführt. Während zwei Wochen unterstützten je 60 Zivilschützer das Team von Oberförster Patrik Mosimann bei Unterhaltsarbeiten entlang von Strassen und Wanderwegen.

Die Einsätze der Regionalen Zivilschutzorganisation im Wald sind für alle Beteiligten ein Gewinn. Die Zivilschützer lernen Abläufe, wie sie auch bei einem Notfall abrufbar sein müssen; die Allgemeinheit profitiert von einem aufgewerteten Naherholungsgebiet.

„Die Zivilschützer leisten perfekte Arbeit“

Die Hauptaufgaben der Zivilschützer bestanden aus Entfernen von Sträuchern und Jungbäumen, heruntergefallenem Erdmaterial sowie Steinen von den Wegen. Sie erstellten und reinigten auch die Wassergräben entlang der Strassen. Das Forstpersonal unterstützte die Zivilschützer tatkräftig mit schweren Maschinen wie Bagger und Trax. Die Prioritäten lagen dieses Jahr am Bürenkopfweg und der Bergstrasse sowie am Hufeisen, Panoramaweg und Vitaparcours. Für Revierförster Patrik Mosimann ist die Unterstützung durch den Zivilschutz von grosser Bedeutung. Mit seinem Team kann er die anfallenden Instandhaltungsarbeiten an den

Anlagen für Naherholung und Freizeit im 1000 ha grossen Grenchner Wald gar nicht bewältigen. Zudem fehlen der Bürgergemeinde die finanziellen Mittel, da der Holzverkauf nicht den nötigen Erlös abwirft. Patrik Mosimann begrüsst die regelmässigen Einsätze des Zivilschutzes im Wald. Allerdings weiss er, dass der Zivilschutz primär andere Aufgaben wahrzunehmen hat. Deshalb freut sich Mosimann besonders über die hohe Motivation, den physischen Einsatz sowie die perfekte und saubere Arbeit der Zivilschützer. Die zugewiesenen Aufgaben werden überall sorgfältig und zu seiner grössten Zufriedenheit erledigt. Dies ist um so wichtiger, als viele Arbeiten direkt die Sicherheit auf den Waldstrassen beeinflussen. Lose Steine



Voller Einsatz: die Zivilschutz-Dienstpflichtigen schätzten, dass der Wiederholungskurs auch der Allgemeinheit diene.

und Erdmaterial, welches auf die Strasse fällt, sind ein nicht zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko. Die Strassen werden durch die Arbeit der Zivilschützer bis zu einem Meter verbreitert, was das Kreuzen von Autos sicherer macht. Für hervorragende Arbeiten der Dienstleistenden dankt Patrik Mosimann allen Beteiligten ganz herzlich.

„Koordination und Logistik werden trainiert“

Gianni Rorato, Chef Unterstützung und Leiter des Einsatzes Bürgerwald, betont, dass die Arbeiten im Wald nicht nur ein Dienst an der Öffentlichkeit sind, sondern auch für den Zivilschutz eine wichtige Übungsmöglichkeit darstellen. Die Koordination und Leitung von 60 Zivilschützern, stellt hohe Anforderungen an die Logistik, weil Material, Verpflegung und Personal zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort im Wald sein müssen. Im Einsatz trainieren die Dienstleistenden den Umgang mit ihren Werkzeugen wie Motorsägen und Schneidegeräten. Diese kommen auch in einem Katastrophenfall zum Einsatz und dann müssen die richtigen Handgriffe sitzen, da sie für die Lebensrettung entscheidend sein können. Jeder Zivilschützer absolviert während des Einsatzes auch einen Intensivtag im Ausbildungszentrum in Büren, wo er den Umgang mit Pressluft- und Trenngeräten, die Personensicherung und Aspekte des Brandschutzes lernt.

Gianni Rorato ist mit dem Waldeinsatz sehr zufrieden. Überall werde tatkräftig zugepackt und die Stimmung in den verschiedenen Gruppen sei sehr gut. Die Arbeit fördert auch das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe. Durch die Zusammenlegung zur Regionalen Zivilschutzorganisation Grenchen kommt diesem Aspekt eine besondere Bedeutung zu.

„Auf die Details kommt es an!“

Gruppenchef Martin Büchler erläutert die Wichtigkeit von kleinen Details bezüglich Arbeitsbedingungen bei einem solchen Waldeinsatz, welche einen reibungslosen Ablauf und eine gute Stimmung im Team garantieren. Da die Zivilschützer körperlich hart arbeiten und vollen Einsatz zeigen, sollen sie auch

eine gute Verpflegung erhalten. Sie sollen sich an einem Zvieri mit heissem Tee am Feuer erfreuen können.

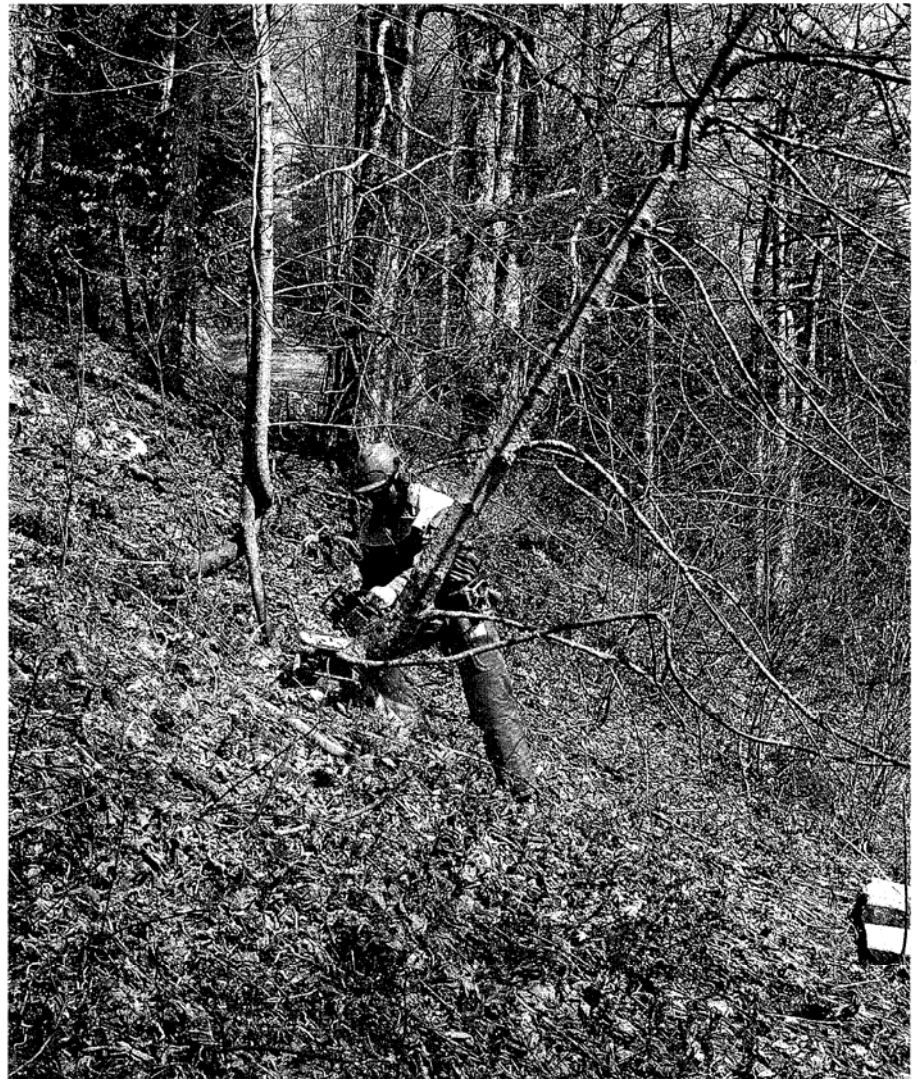
„Harte, aber sinnvolle Arbeit“

Silvan Campagna findet den Waldeinsatz durchaus sinnvoll, obwohl die Arbeit körperlich hart ist. Es sei positiv, dass der Zivilschutz solche Aufgaben übernehme, solange keine Katastrophen oder Notfälle zu bewältigen seien. Bei einem solchen Einsatz sehe man auch direkt die Resultate der Arbeit als bei einer „trockenen“ Zivilschutzübung. Dies sei sehr befriedigend. Für Marcel Baumgartner und Stephan Diggelmann ist die Arbeit im Wald hauptsächlich ein Dienst an der Gemeinde und der Bevölkerung, da ja sonst keiner diese Arbeiten übernehmen könnte. Obschon, wie die beiden sagen, öfters gewitzelt werde, dass eigentlich nur die Fussketten fehl-

ten um das Bild einer Sträflingskolonne perfekt zu machen. Trotzdem sind die Zivilschützer mehrheitlich positiv eingestellt.

„Rundum ein voller Erfolg“

Für Zivilschutzkommandant Fridolin Maier ist der Waldeinsatz rundum ein voller Erfolg. Die Zivilschützer leisten hervorragende und saubere Arbeit und das Forstpersonal, allen voran Förster Patrik Mosimann, ist vom Einsatz aller Zivilschützer begeistert. Die positiven Reaktionen von beiden Seiten, Zivilschutz und Forstpersonal, und die hervorragende Zusammenarbeit lassen hoffen, dass in Zukunft in regelmässigen Abständen Waldeinsätze durchgeführt werden können, von denen nicht nur der Zivilschutz und die Bürgergemeinde, sondern alle Nutzer des Grenchner Waldes profitieren können.



Dank der Unterstützung der Regionalen Zivilschutzorganisation Grenchen konnten im Wald Unterhaltsarbeiten an Strassen und Wanderwegen vorgenommen werden.

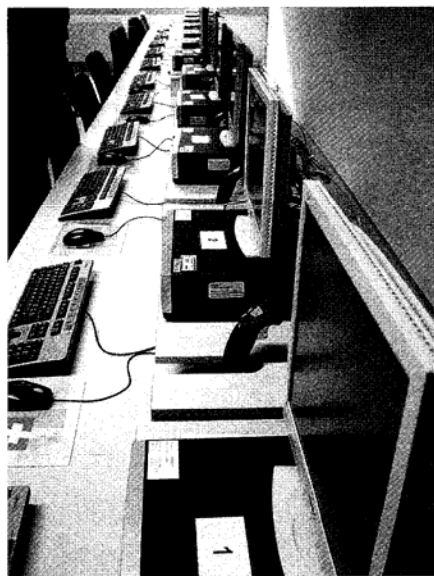
Gezielt ausheben!

Die Personalbestände von Militär und Zivilschutz wurden reduziert und das Dienstalter herabgesetzt. Schutzdienstleistende müssen dafür mehr Dienstage absolvieren. Diese Massnahmen haben Konsequenzen für die Organisation des Zivilschutzes.

Es braucht mehr denn je die richtigen Personen auf dem richtigen Posten. Wie kann dies sichergestellt werden? Da an der Aushebung die grundlegenden Weichen für die Dienstleistenden gestellt werden, setzen die Verantwortlichen an diesem Punkt an. Die Aushebung ist heute ganz anders organisiert als noch vor fünf Jahren. Ausgehoben werden nicht nur das militärische Personal sondern auch die künftigen Zivilschutzleistenden. In einem Interview mit Jonas Bumbacher versucht die NZZ aufzuzeigen, was sich nun geändert hat.

NZZ: Jonas Bumbacher wo fand die Aushebung statt und wie lange dauerte sie?

Jonas Bumbacher: Für die Aushebung musste ich nach Windisch ins Rekrutierungszentrum Nordwestschweiz reisen. Die Aushebung dauerte für mich zwei Tage, für andere, beispielsweise jene, welche Fahrer werden wollten, dauerte die Aushebung sogar drei Tage.



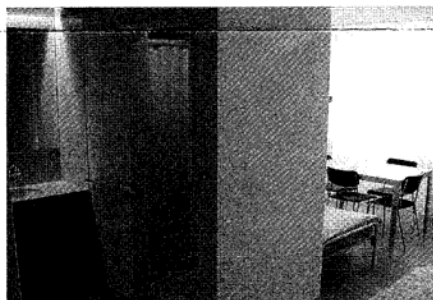
An diesen PC's füllen die Auszuhebenden zahlreiche Tests aus.

Wie haben Sie sich auf den Aushebungstag vorbereitet?

Rund sechs Monate vor der Aushebung besuchte ich während eines Tages eine Orientierung. Ich erhielt einen Prospekt und eine CD mit den wichtigsten Informationen zu den verschiedenen Aufgaben und Funktionen in Militär und Zivilschutz.

Windisch ist eines von sieben Rekrutierungszentren in der Schweiz. Wie erlebten Sie hier die Atmosphäre?

Das Zentrum befindet sich in einer umgebauten Textilfabrik. Es ist sehr modern. Eigentlich erwartete ich so etwas wie ein Lagerleben. Aber es gab Dreibettzimmer mit Kleiderschrank und Einzeldusche. Toll war das Necessaire mit den Hygieneartikeln, wie Rasier- und Duschzeug. Dazu gab es Jasskarten und eine Militär-Schoggi. Das Zimmer bezog ich nach der Gruppeneinteilung, also kurz nach meiner Ankunft.



Übernachtungszimmer der Auszuhebenden.

Was geschah nach dem Zimmerbezug?

Ich musste unterschiedliche Termine wahrnehmen. Am Computer hatte ich verschiedenen Fragebogen auszufüllen. Es handelte sich dabei um IQ-Tests und einen psychologischen Test. Dabei wurde mir auf verschiedene Arten Fragen zum Verständnis, zur Lesefähigkeit und zur psychischen Befindlichkeit gestellt.

Es folgte weiter ein Sporttest. Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Kraft und Ausdauer wurden hier getestet. So musste ich unter anderem einen Medizinball möglichst weit werfen, in 12 Minuten möglichst weit rennen sowie aus dem Stand weit springen.



Genügend Platz zum Ausruhen.

Gab es auch eine medizinische Prüfung?

Ja, ich erhielt einen medizinischen Check-up. Augen, Ohren und Lunge wurden getestet. Aber auch der Herzkreislauf erfuhr eine Prüfung. Im Gespräch mit dem Arzt erfuhr ich die Resultate meines Check-up. Ich fand die medizinische Prüfung ganz gut. Nach meiner Einschätzung hatte ich einen kompetenten Arzt.

Sie sind dem Zivilschutz als Pionier zugeteilt. Sind Sie mit der Einteilung zufrieden?

Das abschliessende Gespräch mit dem Aushebungsoffizier war sehr gut. Er teilte mir die verschiedenen Ergebnisse mit und besprach mit mir, was mich künftig erwarten würde. Da ich keine klare Vorstellung hatte, was ich in Militär oder Zivilschutz machen möchte, bin ich mit der Einteilung ganz zufrieden. Ich denke, sie entspricht meinem Können und meinen Bedürfnissen.

Wie schätzen Sie ganz allgemeine die beiden Tage ein?

Grundsätzlich denke ich, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Ich habe den Eindruck gewonnen, dass nach dieser hier angewandten Methode die richtigen Personen für den entsprechenden Posten ausgesucht werden. Allerdings musste ich lange Wartezeiten über mich ergehen lassen. Zeitlich hätte auch ein Tag gereicht. Glücklicherweise gab es im Rekrutierungszentrum eine gute Zeitungsecke, wo ich die Zeit mit Lesen sinnvoll verkürzen konnte.

Jonas Bumbacher wird im nächsten Jahr einen zweiwöchigen Grundkurs zum Pionier absolvieren.

Dienstanlässe der ZSO Grenchen 2006

In den Mund gelegt...

Dienstanlass	Datum
WK Führung (ZUPLA)	n.n. best.
WK Führung (SRB Dok / Adressdaten)	n.n. best.
WK Führung Kdo RZSO 1	19.01.
KVK FU (H + 1)	24.01.
WK FU (Info / Presse)	24.01.
WK Einsatz (Vrkh mit Polizei)	26.01.
WK FU (H + 1)	01.02.
WK Logistik 3 (S + Div)	02.02.
WK Einsatz (Vrkh Fasnachtsanlässe)	23. - 26.02.
WK Einsatz Kulturgüterschutz	03. - 07.04.
WK Logistik 1 (M)	03. - 07.04.
WK Logistik 4 (S + Div)	11.04.
WK Schutz u Betreu 1 (Prakt. Ei AZ)	24. - 28.04.
WK Führung (PSK 1. Teil)	04. - 05.05.
WK Führung Kdo RZSO 2	08.05.
WK Schutz u Betreu 2 (Prakt. Ei AZ)	08. - 12.05.
WK Führung (PSK 2. Teil)	06. - 08.06.
WK Logistik 5 (S + Div)	13.06.
WK Schutz u Betreu 3 (Prakt. Ei AZ)	19. - 23.06.
WK Logistik 2 (M)	19. - 23.06.
WK Schutz u Betreu 4 (Prakt. Ei AZ)	03. - 07.07.
WK Logistik 6 (S + Div)	17.08.
WK Logistik 3 (M)	28.08. - 01.09.
KVK/WK FU (H +)	04. u. 06.09.
WK Schutz u Betreu 5 (Prakt. Ei AZ)	04. - 08.09.
KVK Einsatz (Bürgerwald)	08.09.
WK Einsatz (Bürgerwald)	11. - 15.09.
WK Logistik 4 (M)	18. - 21.09.
WK Schutz u Betreu 6 (Prakt. Ei AZ)	18. - 22.09.
WK Führung Kdo RZSO 3	22.09.
WK Logistik 1 (S + Div)	25.10.
WK Logistik S spez Selzach	26.10.
WK Einsatz (Vrkh Chürbisnacht)	27.10.
WK Logistik 5 (M)	16. - 20.10.
WK Logistik spez (M)	20. - 23.10.
WK Logistik 6 (M)	06. - 10.11.
WK Führung Kdo RZSO 4	28.11.
Entlassung Jg 1966	
WK Logistik 2 (S + Div)	07.12.

Details zu den Wiederholungskursen sind auf unserer Homepage www.zivilschutz-grenchen.ch zu finden.

Impressum

Herausgeberin:

Amt für Zivilschutz
Simplonstrasse 6, 2540 Grenchen
Tel. 032 654 75 00
E-Mail: zivilschutz@grenchen.ch
Internet: www.zivilschutz-grenchen.ch

Redaktion:

Mediengruppe der Regionalen
Zivilschutzorganisation Grenchen

Auflage: 700 Ex.

